

Handlungsanregung

DIY-Labor mit Culture Jamming und Zine-Produktion



Möglichkeit zur Gestaltung von Collagen und einer mobilen Wandzeitung

DO-IT-YOURSELF (DIY)-LABOR

Ziel des Do-it-yourself (DIY)-Labors ist es, sich kritisch mit der Klimakrise oder anderen dringlichen gesellschaftlichen Themen und deren medialen Darstellungen auseinanderzusetzen sowie im Sinne des ‚Do-it-yourself‘-Aspekts selbst aktiv zu werden und eigene Artefakte, Collagen und Medien zu produzieren → S. 138, ZUKUNFT MIT ZUKUNFT, STADT VON MORGEN: DIY-LABORE. Die Teilnehmenden werden von den Multiplikator:innen dazu angeregt, bestehende Bilder und Botschaften zu hinterfragen und zu reflektieren, indem sie Bezüge zu ihrem persönlichen Lebensalltag herstellen, und selbst Collagen und Zines zu produzieren. Gerade Culture Jamming-Produktionen können Widersprüchlichkeiten in medialen Texten identifizieren und neu und humorvoll auslegen.

CULTURE JAMMING

Diese Methode ermöglicht es, sich kreativ mit Werbebotschaften auseinanderzusetzen, diese kritisch zu hinterfragen und subversiv umgedeutet oder kreativ verfremdet in neue Kontexte zu rücken. Ziel ist das Entlarven diskriminierender und manipulativer Botschaften der Werbe- und Kulturindustrie durch das Verdeutlichen von wirksamen Ausschlüssen. Dabei wird auf spielerische, ironische und humorvolle Art und Weise versucht, Bedeutungszuschreibungen umzukehren und auf die in dem Bild (z.B. Logos, Marken) dargestellten oder in der Werbung vorhandenen Widersprüchlichkeiten hinzuweisen, um ein machtvoll kapitalistisches und ausbeutendes System offen zu legen und auf Missstände aufmerksam zu machen. Ein Beispiel wäre die Verfremdung eines Logos und/oder Slogans eines bekannten Fast-Food-Konzerns. Um auf problematische Inhaltsstoffe hinzuweisen, könnte etwa die Werbung

mit den langfristigen Folgen eines übermäßigen Konsums des Produkts gegenübergestellt werden. Oft wird in Form einer Bildcollage oder einer visuellen Bildverfremdung gearbeitet.

ZINE

Ein Zine (Kurzform für den englischen Begriff: ‚magazine‘) ist üblicherweise ein kleinformatiges Heft mit Texten, Collagen, Zeichnungen etc., das durch Falten und Schneiden von Papier erstellt wird. Meist wird das erstellte Exemplar kopiert und als limitierte Auflage an Freund:innen oder in Läden und ‚Distros‘ (Online-Vertriebsläden) verteilt.

Potenzial

- Kritisches Hinterfragen dringlicher gesellschaftlicher Themen
- Selbstermächtigung durch eigens produziertes Medienmaterial
- Analyse und Umdeutung bestehender Texte und Bilder im Kontext der Klimakrise und einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung in Form von Collagen (z.B. zum Thema *Stadt von morgen: DIY-Labore*)
- Durch die Auseinandersetzung mit vorhandenen Materialien Möglichkeit des Entwickelns eigener Formate

Methoden

- Gestaltung einer Culture Jamming-Collage oder eines Zines als eine eigene Produktion erfolgt durch die Kombination verschiedener Materialien.
- Gestaltete Collagen können in die Zines integriert werden. Möglichkeit der Produktion eines gemeinsamen oder mehrerer individueller Zines.
- Möglichkeit der Gestaltung einer Wandzeitung vor Ort oder einer mobilen Wandzeitung aus Holz auf Rädern. Eine mobile Wandzeitung ist am Programmbereich *Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion, Wissenschaft & Kunst*, Salzburg kostenlos ausleihbar → S. KONTAKT.
- Möglichkeit, das Bildkartenset *Künstlerische Interventionen und Protest im Kontext von Klimakrise und Nachhaltigkeit* zum Themeneinstieg und Kennenlernen der Gruppe zu verwenden.

Material

Das Material zum Zerschneiden für die Collagen und Zines besteht aus einem Pool an Zeitschriften, Flyern, Postkarten, Bildern, Plakaten u. a. Wir empfehlen, das Material zu einem Themenschwerpunkt zu wählen, wie beispielsweise zu Klima und Nachhaltigkeit oder noch fokussierter zu Verkehr und Mobilität. Darüber hinaus benötigen die Teilnehmenden weißes Papier (A4 oder auch A2 für Culture Jamming-Collagen), Scheren, Klebstoff und Stifte. Auch Sticker, Klebebuchstaben, etc. können verwendet werden.

Idee

- Der inhaltliche Fokus kann offen sein und von den Teilnehmenden selbst gewählt werden. Es besteht die Möglichkeit, Leitfragen zur formulieren, beispielsweise:
- In welcher Art von Stadt möchtest du leben?
 - Wie können wir die Stadt mitgestalten und verändern?
 - Wie sieht eine *Stadt von morgen* aus, in der wir als vielfältige Gesellschaft zusammenleben können?
 - Welche Themen brauchen mehr Platz und wie können wir sie angehen?

Die Teilnehmenden wählen sich nach Belieben Zeitungsausschnitte, grafische Elemente, Fotos und Textteile aus dem vorhandenen Pool an Materialien. Aufbauend auf den gewählten Materialien und der Auseinandersetzung mit den Themenfeldern gestalten sie eine Collage oder ein eigenes Zine, indem sie die Elemente neu zusammensetzen und die Seiten ihrer Produktion mit eigenen Botschaften, beispielsweise politischen Forderungen oder ihren gesellschaftlichen Anliegen und künstlerisch gestalteten Interventionen füllen. Diese aktive Auseinandersetzung ermöglicht es, einen eigenen persönlichen Zugang zu einem Thema zu definieren und sich dabei tiefgreifend mit der Thematik zu beschäftigen.

Rahmenbedingungen

ANZAHL DER ERFORDERLICHEN MULTIPLIKATOR:INNEN:
mind. 1 Person,
ideal: 2 Personen

ANZAHL TEILNEHMENDE:
max. 25 Personen

ALTERSGRUPPE:
ab 10 Jahren

DAUER:
zwischen 45 und 120 Minuten (jeweiliger Kontext und vorhandene/ vorab festgelegte Zeitressourcen bestimmen die Dauer. Eine längere Auseinandersetzung ist auch möglich.)

ZUM AUFWÄRMEN:
Kennenlernen der Gruppe und Themeneinstieg durch die Bildkarten und durch gemeinsames Durchsehen vorhandener Materialien. Gegenseitiges Herumreichen vorhandener Zines und Culture Jamming-Collagen zum Veranschaulichen und Verständnis der Methode → MATERIAL KANN KOSTENFREI ENTLEHLEN WERDEN, S. KONTAKT.

Ablauf

- Teilnehmende und Multiplikator:in stellen sich mithilfe der Bildkarten vor und beschreiben ihren persönlichen Bezug zum Thema/zur Bildkarte.
- Durchsicht und kurze Diskussion des Pools an Beispielen von Culture Jamming-Collagen und Zines.
- Kurze Erklärung des Ablaufs der Produktion durch Multiplikator:in.
- Teilnehmende werden gebeten, sich um einen Tisch oder mehrere Tische zu setzen.
- Multiplikator:in legt Materialauswahl in der Mitte des/der Tische/s auf; Teilnehmende wählen daraus nach Belieben.
- Produktionsphase: Teilnehmende gestalten ihre Collagen und Zines.
- Nach erfolgter Gestaltung können die Produktionen in der Gruppe besprochen werden und ggf. an der Wandzeitung befestigt und präsentiert werden.

Hinweis zum Format

- Wenn das **DIY-LABOR** in einer kleinen Gruppengröße (bis ca. 12 Personen) durchgeführt wird, können die Teilnehmenden der Gruppe jeweils eine Seite eines Zines gestalten.
- Wenn das **DIY-LABOR** in einer größeren Gruppe durchgeführt wird, ist es möglich, gemeinsam eine großformatige Wandzeitung zu gestalten. Dabei kann mit der Gestaltung von Plakaten gearbeitet werden, die nach Fertigstellung an einer Wand angebracht werden.
- Die Größe der Gruppe steht nicht in direktem Zusammenhang mit der Größe und dem Umfang der Zine-Produktion. Je nach Gruppendynamik und Bereitschaft zur Zusammenarbeit kann sowohl in einer Kleingruppe ein großes Format angedacht werden, als auch in einer großen Runde ein kleinformatiges Zine entstehen.

Weiterführende Informationen

Anleitungen zum Falten eines Mini-Zines sind hier zu finden → S. MATERIALIEN: [MINI-ZINE_ANLEITUNG_VIKTORIAKNAPP](#)

Making Art, Making Media, Making Change: Ein Handbuch zu Zines, Comics und Craftivism (von Ricarda Drüeke und Elke Zobl): w-k.sbg.ac.at/websitearchiv/makingart/www.w-k.sbg.ac.at/fileadmin/Media/contemporary_arts_and_cultural_ueroduction/FWF-Making_Art/Handbuch_MakingArt_web1.pdf

Do-It-Yourself, Do-it-Together! Künstlerisch-educative Materialien und Angebote für eine kritische Vermittlungspraxis: w-k.sbg.ac.at/websitearchiv/makingart/www.makingart.at/toolbox/index.html

Beispiele für Zines und Culture Jamming-Collagen sowie eine mobile Wandzeitung (aus Holz) auf Rädern können am Programmbereich *Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion, Wissenschaft & Kunst*, Salzburg ausgeliehen werden.

Kontakt für Verleih

Programmbereich *Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion*
Interuniversitäre Einrichtung
Wissenschaft und Kunst

Bergstr. 12
5020 Salzburg

roswitha.gabriel@plus.ac.at

Mögliche Fragen für die Diskussion

Ziel der Fragen: Anstoß eines offenen Diskussions- und Reflexionsprozesses vor, während und nach der Produktion von Culture Jamming-Collagen und Zines

Fragen zur Einstimmung:

- Was zeigt das Bild/Beispiel? Was ist darauf zu sehen?
- Inwiefern regt das Bild/Beispiel zum Nachdenken an?
- Welche Themen werden behandelt?
- Welche Verbindungen siehst du zwischen dem Bild und deinem Lebensalltag?

Fragen zur erweiterten Diskussion:
ANMERKUNG Je nach Zielgruppe können die sprachlichen Formulierungen angepasst werden.

Klimakrise:

- Welche Themen finden sich in den Bildern oder Beispielen von Culture Jamming und Zines?
- Wie werden Themen der Klimakrise in den Beispielen dargestellt?
- Welche Möglichkeiten eines nachhaltigen Lebens und einer nachhaltigen zukunftsfähigen Entwicklung der Gesellschaft werden gezeigt?
- Welche Bezüge kannst du zwischen den Inhalten und deinem Lebensalltag herstellen?
- Was wären ‚deine‘ klimapolitischen Fragen und Forderungen?
- Wie stellst du dir eine (wünschenswerte) Zukunft mit Zukunft vor?

Protest und Ermächtigung von kulturellen, künstlerischen und aktivistischen Aktionen:

- Welche Ziele, denkst du, verfolgen zivilgesellschaftliche oder künstlerische Aktionen auf den Bildern?
- Wie wird Protest und Widerstand in den Materialien (Culture Jamming, Zines) ausgedrückt? Auf welche Art und Weise findet beispielsweise eine Art von Konsumkritik statt? In welcher Form werden Themen wie Umweltschutz und Klimakrise von den Künstler:innen aufgegriffen?

- Wie wird das Umgestalten oder die Aneignung und Nutzung des öffentlichen Raums zum Ausdruck von Kritik oder Protest verwendet?
- Welche Strategien werden dabei eingesetzt?
- Wie kannst du selbst eingreifen, um etwas zu kritisieren, das dich stört? Wie könntest du das konstruktiv verändern?
- Worin liegt der Unterschied zwischen den in den Materialien (Culture Jamming, Zines) abgebildeten Herangehensweisen an das Thema Klimakrise und Aktionen, die du aus den Medien kennst (wie z.B. in der Werbung, Klima-Kampagnen oder auf Wahlplakaten)?
- Was kannst du mit Zines oder mit Culture Jamming erreichen?
- Hast du das Gefühl, dass du aktiv in die öffentliche Diskussion eingreifen kannst? Wenn ja, woran macht sich das fest? Wenn nein, was bräuchtest du, um eingreifen zu können?

Online Materialien



Alle Handlungsanregungen, Materialien und das Handbuch *Zukunft mit Zukunft. Klima, Kunst, Kultur - Experimentierräume und Vermittlungsformate* sind unter folgendem Link zu finden www.p-art-icipate.net/raeume/handbuch-und-materialien

ZUKUNFT MIT ZUKUNFT

Klima, Kunst, Kultur –
Experimentierräume und
Vermittlungsformate

Impressum

Eine Publikation im Rahmen des
transdisziplinären Forschungsprojektes
Räume kultureller Demokratie
(2019–2023)

Programmbereich

Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion
Interuniversitäre Einrichtung *Wissenschaft und Kunst*
Paris-Lodron-Universität / Universität Mozarteum Salzburg
in Kooperation mit dem Salzburg Museum

KONZEPT

Elke Zobl, Doris Posch,
Katharina Anzengruber

REDAKTION

Doris Posch

LEKTORAT

Roswitha Gabriel

GRAFIK

MOOI DESIGN, Linz
www.mooi-design.com

COPYRIGHT FOTOS

Räume kultureller Demokratie
Programmbereich *Zeitgenössische*
Kunst und Kulturproduktion,
Wissenschaft und Kunst, Salzburg
(soweit nicht anders angegeben)

ABBILDUNG COVER UND SEITE 184

Stitch & Decay
Stephanie Müller, 2021

© November 2023

Gefördert vom *Land Salzburg*
und dem Förderverein zur
wissenschaftlichen Forschung
an der Paris-Lodron-Universität Salzburg

OPEN ACCESS PUBLIKATION

[www.p-art-icipate.net/raeume/
handbuch-und-materialien](http://www.p-art-icipate.net/raeume/handbuch-und-materialien)



ISBN 978-3-200-09456-7

DRUCK

Gutenberg-Werbering Gesellschaft m.b.H.

Produziert nach der Richtlinie des
österreichischen Umweltzeichens,
„Druckerzeugnisse“
Gutenberg-Werbering GmbH, UW-Nr. 844

